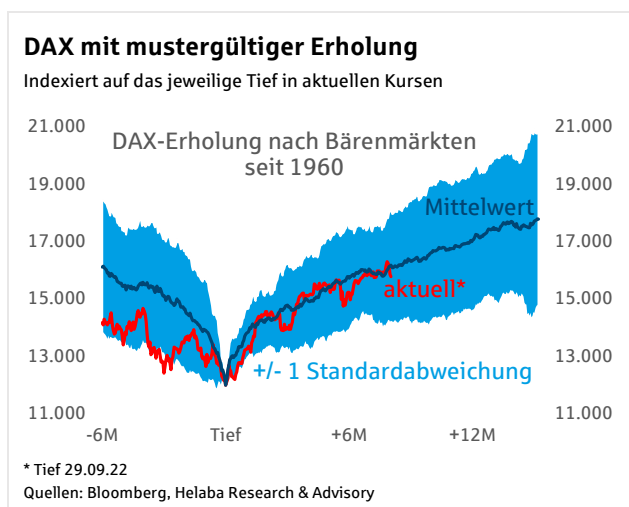


Aktien: Die am meisten verschmähte Rally



- Aktien setzen ihren Erholungskurs fort. DAX markiert zwischenzeitlich neues Allzeithoch
- Trotz Kursanstieg ist die Bewertung von Euro-Aktien weiterhin moderat
- Die Gewinnperspektiven verbessern sich. Weltweit überwiegen inzwischen die Aufwärtsrevisionen
- Die Konjunkturerwartungen haben sich allerdings in den letzten Monaten etwas eingetrübt
- Anhaltende Skepsis der Anleger spricht im Sinne der Kontraindikation eher für Aktien
- Auf Sicht der kommenden Monate erwarten wir leicht steigende Notierungen

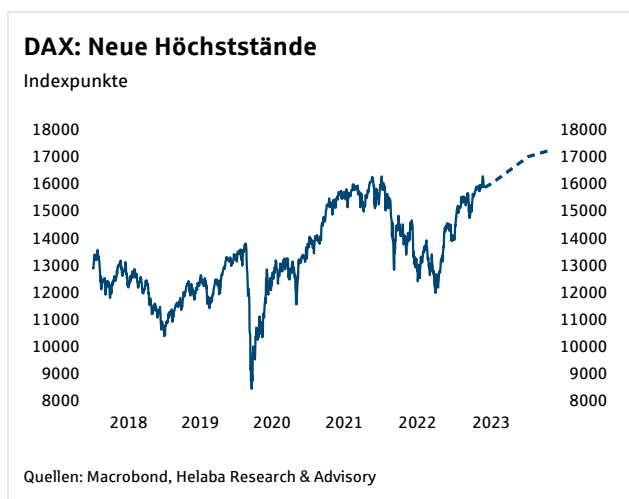
mr/ Der DAX hat im Mai zeitweilig die psychologisch wichtige Marke von 16.000 Punkten überschritten. Für einen langfristigen Vergleich haben wir den Durchschnitt von 14 Erholungszyklen seit 1960 ermittelt und in aktuelle DAX-Notierungen umgerechnet. Dabei zeigt sich, dass der deutsche Leitindex bislang exakt den historischen Fahrplan einhält. Seit dem Tief im Herbst 2022 konnte der DAX in der Spitze rund 36 % zulegen.



Dennoch war das Gros der Marktteilnehmer über Monate während dieser gesamten Erholungsphase ausgesprochen skeptisch hinsichtlich der Aktienmarktprospektiven und ist es immer noch. Im Sinne der Kontraindikation spricht dies für weiter steigende Notierungen. Untermauert wird die Kursentwicklung durch positive Zahlen aus den Unternehmen. In der jüngsten Berichtssaison konnte eine überwältigende Mehrheit von ihnen die Erwartungen übertreffen. Beim DAX und beim S&P 500 waren es jeweils 78 % der Indexmitglieder.

Wichtiger als der Blick in den Rückspiegel ist jedoch die Entwicklung bei den Gewinnerwartungen. Beim DAX werden bereits seit längerem mehr Gewinnsschätzungen nach oben als nach unten angepasst. Mittlerweile zeichnet sich auf globaler Ebene eine Trendwende bei den Gewinnrevisionen ab. Damit eröffnet sich aus fundamentaler Sicht für die kommenden Monate weiterer Kurspielraum. Dies gilt insbesondere für den DAX, der trotz des kräftigen Anstiegs seit Herbst 2022 noch immer leicht unterbewertet ist.

Wichtiger als der Blick in den Rückspiegel ist jedoch die Entwicklung bei den Gewinnerwartungen. Beim DAX werden bereits seit längerem mehr Gewinnsschätzungen nach oben als nach unten angepasst. Mittlerweile zeichnet sich auf globaler Ebene eine Trendwende bei den Gewinnrevisionen ab. Damit eröffnet sich aus fundamentaler Sicht für die kommenden Monate weiterer Kursspielraum. Dies gilt insbesondere für den DAX, der trotz des kräftigen Anstiegs seit Herbst 2022 noch immer leicht unterbewertet ist.



Neben den positiven Entwicklungen gilt es allerdings auch, die Belastungsfaktoren im Auge zu behalten. Hier ist neben kurzfristigen Irritationen durch den Schuldenstreit in den USA insbesondere die restriktive Wirkung der Geldpolitik dies- und jenseits des Atlantiks zu nennen. Zudem haben sich die Konjunkturerwartungen – gemessen an den ZEW und sentix-Umfragen – in den vergangenen Monaten abgeschwächt. Auch die Erwartungskomponente des ifo Index ist erstmals seit Herbst 2022 gefallen.

Insgesamt überwiegen aus unserer Sicht bei Aktien allerdings weiterhin die Chancen. Allerdings ist nach einem derart kräftigen Anstieg beim DAX künftig mit deutlich kleineren Zuwächsen zu rechnen.

| Indexpunkte | aktuell* | Q2/23 | Q3/23 | Q4/23 | Q1/24 |
|---------------|----------|--------|--------|--------|--------|
| DAX | 15.842 | 16.000 | 16.500 | 17.000 | 17.200 |
| Euro Stoxx 50 | 4.264 | 4.400 | 4.500 | 4.600 | 4.650 |
| S&P 500 | 4.115 | 4.200 | 4.300 | 4.400 | 4.430 |

* 24.05.2023
 Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
<https://news.helaba.de/research/>

Wir sind für Sie da:

Themengebiete

Chefvolkswirtin/Head of Research & Advisory
Rentenstrategie
Aktienstrategie
Devisenstrategie, Großbritannien
Gold
Immobilien
Rohöl
Deutschland, Eurozone, Branchen
USA, China

Autoren/-innen

Dr. Gertrud R. Traud (gt) 20 24
Ulf Krauss (uk) 47 28
Markus Reinwand (mr), CFA 47 23
Christian Apelt (ca), CFA 47 26
Claudia Windt (cw) 25 00
Dr. Stefan Mitropoulos (smi) 46 19
Ralf Umlauf (ru) 11 19
Dr. Stefan Mütze (smü) 38 50
Patrick Franke (pf) 47 38

Durchwahl 069/9132-

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:

Dr. Stefan Mitropoulos

Verantwortlich:

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
<https://news.helaba.de/research/>